

2022

# Jule Klockgeter

Stipendiaten-Bericht -  
Ehrenamtliche Tätigkeiten



## Musik und Medizin

AG MusikMachtMunter  
Interdisziplinärer Musikraum an  
der Charité -  
Universitätsmedizin Berlin

## Kultur, Kunst und Medizin

Junges Forum der Europäischen  
Künstlergilde für Kultur und  
Medizin



# AG MusikMachtMunter



Im Jahr 2020 habe ich gemeinsam mit einer Kommilitonin die Arbeitsgemeinschaft MusikMachtMunter an der Charité – Universitätsmedizin Berlin gegründet. Grund dafür war vor allem die beginnende Corona-Pandemie und die Besuchsbeschränkungen in der Klinik. Zwar ist bereits durch zahlreiche Studien bewiesen worden, dass die Einbettung in ein soziales Netzwerk einen bedeutenden Genesungsfaktor ausmacht (Cacioppo, Capitanio, & Cacioppo, 2014), doch wird dies wie allgemein bekannt erst dann bewusst, wenn dieser Faktor wegfällt. Um den stationären Patient\*innen den Aufenthalt ohne den persönlichen Kontakt zu Angehörigen und Freunden etwas zu erleichtern, war und ist es unser Ziel, Musik auf

die Stationen zu bringen und ein bisschen Schwere aus den Päckchen zu nehmen, welche die Patient\*innen tragen müssen. Das entstandene Bewusstsein für die Relevanz soziokultureller Inhalte wie vor allem Musik, hat uns dazu bewegt, dem Projekt die zeitliche Limitierung zu nehmen und daraus eine Arbeitsgemeinschaft an der Charité zu formen. Die AG „MusikMachtMunter“ soll musikalischen Medizinstudent\*innen, sowie auch anderen Mitarbeiter\*innen des Gesundheitswesens eine Plattform bieten, ihr Talent zu teilen und Menschen Freude zu schenken. Das Jahr 2022 war ein besonders musikalisches Jahr, nicht zuletzt den gesundheitspolitischen Lockerungen der Corona-Maßnahmen geschuldet. So war es uns möglich, einen Campus-Konzert-Tag am Virchow Klinikum Berlin (CVK) zu veranstalten. Hier hatten musikalische Studierende einen vollständigen Tag, um auf einer Outdoor-Bühne ihre (teils selbst geschriebene) Musik zu teilen. Ärzt\*innen und Pflege verbrachten ihre Mittagspausen im Publikum, pädiatrische Patient\*innen stellten ihr tänzerisches Talent unter Beweis, Passanten blieben stehen, lauschten und so manch einer sumimte auch mit. Die Resonanz des Projektes war durchweg positiv.

Gleichermaßen haben wir das WiSe 2022/23 mit AG Treffen in Persona gestartet. Das gestaltete Programm beinhaltete wissenschaftliche Vorträge zu Musiktherapie in der Palliativmedizin, einen Besuch des Stegreif Orchesters, sowie eine weihnachtliche Musikwoche auf Station und auf den Campus-Weihnachtsmärkten.

Gleichzeitig hat sich das AG-interne Bandprojekt weiterentwickelt und begleitet nun zahlreiche Veranstaltungen, wie bspw. die Trauerfeiern der Körperspender\*innen, Institutsveranstaltungen, und sogar den Abschluss des sommerlichen Seminarwochenende der Friedrich-Thieding-Stiftung. Dies war uns eine besondere Freude und hat und vor allem in den Vorbereitungen musikalisch sehr vorangebracht.



# Europäische Künstlergilde für Kultur und Medizin

Im Jahr 2021 gründete ich das Junge Forum der Europäischen Künstlergilde für Kultur und Medizin, welche durch Prof. Jalid Sehoul und Dr. Adak Pirmorady geleitet wird. Ziel ist es hier, interdisziplinäre Synergien zu nutzen; Kultur und Medizin zu integrieren und vor allem in Therapien einzubetten. Mit verschiedenen Teilprojekten der Säulen „Musik“, „Körper und Bewegung“, „Kunst“ und „Literatur“ möchten wir Patient\*innen auf ihrem Weg der Genesung begleiten und unterstützen und mehr Awareness für integrative Medizin schaffen. Im Jahr 2022 habe ich im Bereich „Literatur“ eine Kooperation mit dem Hueber Verlag etabliert, welche die pädiatrische Bibliothek des CVK mit bilingualen Kinderbüchern unterstützt. Gemeinsam möchten wir eine rollende Bibliothek auf den Stationen gründen, welche Literatur mobil und zugänglich macht. Weiterhin habe ich im Rahmen dieser Kooperation Infografiken für ukrainische Geflüchtete erstellt, welche zahlreiche Möglichkeiten zur Kommunikation in Deutschland und dem Erlernen der Deutschen Sprache ausweist. In der Säule „Körper und Bewegung“ konnte ich ein weiteres Herzensprojekt umsetzen. Hier habe ich gemeinsam mit dem Strickladen „Maschenfein“ und der Strick-Influencerin Johanna Gehrish einen Strick-Workshop für gynäko-onkologische Patient\*innen angeboten. Da vor allem die Chemotherapie häufig Polyneuropathien auslöst, konnten wir hier den Mut zur Feinmotorik stärken und Sensibilität durch das Stricken fördern.

Insgesamt war es ein sehr kreatives, mutiges und ertragreiches Jahr 2022. Dies war nicht zuletzt auch durch die Förderung der Friedrich-Thieding-Stiftung möglich, weshalb ich hiermit einen besonderen Dank aussprechen möchte.

